

### Blaulichtreport

Dillingen

#### Kennzeichen umlackiert und unter Drogen Roller gefahren

Ein 45-Jähriger war am Donnerstagabend mit einem Elektroroller in Höchstädt unterwegs. An seinem Elektrofahrzeug war ein manipuliertes Kennzeichen angebracht. Zudem stand der 45-Jährige offenbar unter Drogeneinfluss. Gegen 19.30 Uhr stoppte eine Zivilstreife der Dillinger Polizei den Mann im Rohrwiesle-Weg. Das an seinem E-Roller angebrachte schwarze Versicherungskennzeichen aus dem Jahr 2023 war mit blauer Farbe übermalt, um den Eindruck eines gültigen Versicherungskennzeichens zu erwecken.

Zudem stellten die Beamten bei dem 45-Jährigen drogentypische Auffälligkeiten fest. Ein Drogentest bestätigte den Verdacht der Polizisten. Der Mann musste sich einer Blutentnahme unterziehen. Die Beamten stellten das Elektrofahrzeug sicher und erstatteten gegen den 45-Jährigen Strafanzeigen wegen Kennzeichenmissbrauch und wegen eines Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz. Aufgrund der Drogenfahrt leiteten sie gegen ihn zusätzlich ein Bußgeldverfahren ein. (AZ)

### Kurz gemeldet

Dillingen

#### Astronaut Ulrich Walter über den Ursprung des Lebens

„Hat mein Dasein eine Bedeutung oder bin ich nur zufällig auf dieser Welt? Diese Frage kann der Vortrag des bekannten Münchner Astronauten Prof. Ulrich Walter wohl nicht restlos beantworten. Eine Annäherung zum Ursprung des Lebens im Kosmos und faszinierende Aufnahmen des James-Webb-Weltraumteleskops gibt es jedoch sicher am Montag, 15. April, ab 19.30 Uhr im Stadtsaal am Kolpingplatz in Dillingen. Der Katholische Akademikerkreis Dillingen lädt alle Interessierten dazu ein. Der Eintritt kostet zehn Euro (nur Abendkasse), Schüler und Studenten haben gegen Nachweis freien Eintritt. Der Einlass beginnt um 18.45 Uhr. (AZ)

Bächingen

#### Pflanzentauschbörse für den Start ins Gartenjahr

Zu viele Tomaten oder Paprika vorgezogen? Kein Platz mehr für die Yucca-Palme? Kein Problem: Am Sonntag, 14. April, lädt der Verein für Gartenbau, Heimat und Umwelt im Hinterhof der Umweltstation Mooseum, Schloßstraße 7, dazu ein, zu tauschen und zu stöbern – ob mit oder ohne eigene Pflanzen im Gepäck. Tische stehen bereit, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Regen findet die Veranstaltung im Innenbereich statt. Für Kaffee, Kuchen und Getränke ist auf Spendenbasis gesorgt. Informationen bei Verena Grandel unter E-Mail [schwindingdiehufe@gmx.de](mailto:schwindingdiehufe@gmx.de). (AZ)

Gundelfingen

#### Zu Tisch im Kulturwachstum

Noch die ein oder andere Flasche vom guten Roten aus dem Keller geholt und los geht's: Inswingtief aus Würzburg kochen groß auf und bitten zu Tisch. Entspannt und ungezwungen, aber mit höchsten Qualitätsansprüchen bereiten Thomas Buffy (Violine), Stefan Degner (elektrische Jazz-Gitarre), Sabrina Damiani (Kontrabass) und Felix Leitner (Gypsy-Gitarre) aus ihren Lieblingszutaten ein musikalisches Festmahl und servieren mit hörbar großem Vergnügen, was sie am liebsten mögen. Die Matinee im Kulturwachstum Birkenried an der B16 zwischen Günzburg und Gundelfingen am Sonntag, 14. April, beginnt um 14 Uhr. Der Eintritt ist frei, es wird gesammelt. Infos unter [www.birkenried.de](http://www.birkenried.de) oder per E-Mail: [info@birkenried.de](mailto:info@birkenried.de). (AZ)



Im Verkaufswagen vor dem Höchstädter Schloss gibt es 24 Stunden in sieben Tagen die Woche regionale Köstlichkeiten und Geschenke. Organisiert haben den Wagen (von links) Stefanie Kautz, Kristina Reicherzer und Jasmin Sigl. Fotos: Simone Fritzmeier

## Der Genuss-Wagen hat 24 Stunden geöffnet

In dem grauen, etwas unauffälligen Wagen beim Höchstädter Schloss-Infogebäude kann rund um die Uhr geshoppt werden – digital, regional und nachhaltig. Was dahintersteckt.

Von Simone Fritzmeier

**Höchstädt** Seit Tagen fährt er immer wieder daran vorbei, jetzt will er es einfach mal ausprobieren, verrät der freundliche Herr, der gerade aus seinem Auto aussteigt. Er hat direkt hinter dem Schlossinfogebäude in Höchstädt geparkt und steuert direkt den grauen Wagen, der etwas abseits in der Ecke auf dem Parkplatz steht, an. Er zückt sein Handy und sagt lächelnd: „Ich glaube, da brauche ich Hilfe.“ Kriegt er. Kristina Reicherzer von Bezirk Schwaben erklärt dem Mann, der um die 60 Jahre alt ist, genau, was er jetzt tun muss. Erst die App auf das Handy herunterladen. Dann einmaligen Kontakt- und Bezahldaten hinterlassen. QR-Scanner öffnen und den Code, der groß am Eingangsbereich des Wagens steht, abfotografieren und warten, bis sich die Tür öffnet. Und dann kann die Einkaufstasche vollgepackt werden – digital zumindest.

Denn dieser Wagen, der dort seit kurzer Zeit auf dem Parkplatz mit Blick auf das Schloss Höchstädt steht, ist nicht nur irgendein Wagen. Darin kann geshoppt werden – regional, nachhaltig und modern. 24 Stunden, sieben Tage die Woche und ganz ohne Bargeld. Per Handyapp, schnell und unkompliziert. „Und mit dem Gedanken, dass man regionale Anbieter unterstützt und Produkte direkt aus der Region kauft“, sagt Kristina Reicherzer, die gemeinsam mit

Stefanie Kautz, Kuratorin beim Bezirk Schwaben, diese besondere Verkaufsmöglichkeit in der Donaustadt organisiert hat.

Für die komplette Umsetzung und Organisation haben sich die beiden Frauen dafür professionelle Unterstützung geholt: die Lokbest GmbH aus Wertingen. Das Unternehmen hat sich auf digitale Hofläden spezialisiert und hat im Landkreis Dillingen bereits unter anderem erfolgreich den Egaushop 24 in Wittislingen installiert. Lokbest, das steht für „Lokal das Beste“ und nahm seine Anfänge als Projekt des Unternehmens Erwin Müller Real Estate. Es entwickelte sich eine eigenständige GmbH, die seit März 2022 nicht mehr zum Erwin-Müller-Konzernverbund gehört und kürzlich in ein eigenes Büro in der Hettlinger Straße in Wertingen gezogen ist. Den Wagen vor Ort verantwortet unter anderem Jasmin Sigl von Lokbest. Sie sagt: „Schon jetzt haben sich viele Höchstädter die App heruntergeladen und der Wagen wird gut angenommen. Das freut uns alle.“

Besonders Kristina Reicherzer und Stefanie Kautz. Denn die Idee ist aus einem besonderen Grund entstanden. Im Rahmen der Organisation der neuen Ausstellung im Schloss mit dem Titel „Bist du noch zu retten? Nachhaltigkeit – bierernst und bleischwer!“ ist Kuratorin Kautz zufällig bei einem Termin im Bächinger Mooseum auf einen ähnlichen Wagen gestoßen. Sie war zu früh dran und nutzte die Gelegenheit, sich den dortigen



Beim Einkauf ist das Handy unverzichtbar.

Wagen anzuschauen. „Und dann wollte ich so etwas auch für uns in Höchstädt“, sagt sie lachend. Passend zum Thema der Ausstellung: Nachhaltigkeit leicht gemacht. Mit Kristina Reicherzer im Team waren schnell lokale Händler und Anbieter gefunden. „Es ist wirklich immer wieder erstaunlich, was unser Landkreis Dillingen zu bieten hat. Man weiß es einfach noch nicht genug“, sagt sie.

So gibt es im Höchstädter Lokbest-Wagen, der übrigens den Namen „Genuss am Schloss“ bekommen hat, unter anderem Mehl, Eier und Nudeln vom Deisenhofer Hofladen Johannes Wunderle, leckere Eissorten von Uli von Bocksberg, verschiedene Biersorten von der Lauinger Brauerei Braumad oder unterschiedliche Gewürze von Lodner aus Lauingen. Im kleinen Wagen, der videoüberwacht wird, finden sich aber auch XXL-Popcornrüten, Butter, Milch, Kaf-

fee, Schokolade oder Essiggurken – alles, was man schnell oder für einen kleinen Wocheneinkauf braucht.

Der Genuss-Wagen hat noch eine weitere Besonderheit: Es gibt zusätzlich kleine Geschenkartikel. Da stehen eine Seifenkiste, kreative Kerzen, Happy-Birthday-Schokolade oder besondere Grußkarten. „Wir sind alle sehr begeistert, was wir für kreative Menschen bei uns in der Region haben“, sagt Kristina Reicherzer und Stefanie Kautz ergänzt: „Das sind wirklich schöne Sachen, die man gerne verschenkt.“

Auch, wenn der Wagen bereits gut angenommen wird – ausbaufähig ist es allemal. Vor allem: Er braucht mehr Aufmerksamkeit. Denn, so die beiden Verantwortlichen vom Bezirk Schwaben, eigentlich hätten sie den Lokbest-Wagen gerne deutlich sichtbarer an einer anderen Stelle aufgestellt. Aber aus verkehrsrechtlichen- und denkmalschutzrechtlichen Gründen war dies nicht möglich. Dennoch sind sie beide glücklich und dankbar um „ihre Ecke“ auf dem Parkplatz hinter dem Schlossinfogebäude. Vor allem der Blick zum Schloss sei einmalig. Und sie versprechen sich auch etwas davon. „Man kann erst unsere Ausstellung im Schloss besuchen und direkt im Anschluss mit einem regionalen Kauf etwas Gutes tun“, sagt Stefanie Kautz. Kristina Reicherzer ergänzt: „Damit wollen wir noch mehr Leben rund ums Schloss sorgen.“ Und für mehr Genuss.

### Hans Brugger führt den Schretzheimer Männergesangsverein

Der Vorsitzende und sein Stellvertreter Georg Hubert werden bestätigt

**Schretzheim** Bei der Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins Schretzheim sind Vorsitzender Hans Brugger und sein Stellvertreter Georg Hubert einstimmig in ihren Ämtern bestätigt worden. Im Schretzheimer Feuerwehrhaus sprachen die geladenen Gäste in Ihren Grußworten den Verantwortlichen Dank für ihr Engagement aus und würdigten die große kulturelle Bedeutung des Männergesangsvereins.

Der Vorsitzende des Chorverbandes Kreis Dillingen-Donau Franz Lingel dankte dem MGV für die Pflege des Chorgesangs. Die Schretzheimer Sänger unter der Führung von Brugger und Hubert hätten die vielen Herausforderungen, etwa durch die Coronapandemie, gut gemeistert. Neben den beiden dankte Lingel auch Herbert Graf für seinen unermüdeten Einsatz als Chorleiter. Stadtrat Gerhard Graf sprach ebenfalls im Namen der Dorfgemeinschaft seinen Dank dafür aus, dass der Chor durch einen wertvollen Beitrag für die Kultur im Ort leiste.

Schriftführer Georg Albert informierte über die vielfältigen Auftritte des Chores im abgelaufenen Jahr. Insgesamt trat der Chor neben seinen 39 internen Chorproben auch achtmal in der Öffentlichkeit in Erscheinung. Dazu zählten unter anderem die Mitgestaltung von Gottesdiensten, die Teilnahme am Schretzheimer Adventskonzert und diverse Ständchen. Chorleiter Herbert Graf hob in seinem Bericht besonders das Frühjahrskonzert am Samstag, 13. April, um 19.30 Uhr in den Kleblattstuben hervor. Er dankte den Sängern für ihr großes Engagement. Florian Stark gab für den verhinderten Kassierer Ulrich Kreuzer den Finanzbericht bekannt. Revisor Alfred Wasner bestätigte eine bestens geführte Kasse. Der ehemalige Stadtrat Josef Kreuzer leitete die Neuwahl, bei der die gesamten Vorstandsmitglieder einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden. (AZ)

### Kurz gemeldet

Höchstädt

#### Försterin spricht im Stadtrat über Brennholzpreise

Der Stadtrat der Stadt Höchstädt lädt zur Sitzung am Montag, 15. April, 19 Uhr, im Sitzungssaal im Rathaus ein. Gerhard Brecht stellt die Seniorengemeinschaft Dillingen/Lauingen vor und Försterin Hanna Schnell spricht über den Wald und die Brennholzpreise. In dieser Sitzung ist das Aufstellen der traditionellen Maibäume im Stadtgebiet ebenfalls Thema. (AZ)

Dillingen

#### Kreisausschuss berät über den aktuellen Haushalt

Der Kreisausschuss des Landkreises Dillingen tagt am Montag, 15. April. Es geht um die Beratung des Kreishaushaltes 2024, die Genehmigung der Finanzplanung und des Investitionsprogramms für die Haushaltsjahre 2023 – 2027 und das Schülerheim der Staatlichen Berufsschule Lauingen. Dort ist eine Aufgaben- und Eigentumsübertragung an das Kommunalunternehmen sowie eine Satzungsänderung geplant. (AZ)

Finningen

#### Das Hochbeet ist Thema bei Versammlung der Gartler

Die Jahreshauptversammlung des Vereins für Gartenbau und Landespflanz Finningen findet am Mittwoch, 17. April, um 19.30 Uhr im Schützenheim Wach auf in Unterfinningen, Johann-Bösl-Straße 1, statt. Über den Bau und die Bepflanzung eines Hochbeetes referiert Otmär Penkert aus Oberbechingen. (AZ)

## Wie Radiomacher arbeiten

Alexander Hölzle plaudert am 21. April im Wertinger Radio- und Telefonmuseum

**Wertingen** Dr. Alexander Hölzle, der selber schon am Mischpult bei einem Radiosender seine „Sprüchlein“ durch den Äther schickte, plaudert am Sonntag, 21. April, um 15 Uhr in Wertingen aus seinen Radiosprecher-Erfahrungen. Wieder einmal ein interessanter Vortrag mit Bild und Hörbeispielen im Radio- und Telefonmuseum in der Feréstraße 1.

Wie arbeiten die Radiomacher, um sich von der Konkurrenz abzuheben? Und wie wird hinter den Kulissen getrickt? Es gibt einen Streifzug durch die Radiolandschaft mit wehmütigen Erinnerungen an das

alte Dampfradio. Mitunter genügt es nicht, mit der lustigsten Morning-show, dem Super-Hit-Mix, dem schnellsten Verkehrsservice und der heiteren Wetterfee auf Sendung zu gehen. Die Programmacher bei den Hitdudlern müssen sich etwas Besonderes einfallen lassen und gehen dabei oft bis an die Schmerzgrenze. Auch sonst gibt es allerlei Tricks hinter den Kulissen, um mit der Konkurrenz mithalten zu können.

Ist das wirklich mein Sender? Ist da wirklich jemand im Studio? Und weshalb hört sich der Song im Radio anders an als auf meiner CD? Solche



An solch einem Mischpult hat der Dermatologe Dr. Alexander Hölzle schon als „Rundfunkjournalist“ gearbeitet. Foto: Otto Killensberger

Fragen werden bei der Vortrag beantwortet, der in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zusamml stattfindet. Der Eintritt frei.